

# **Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit streng und besonders geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Fuchsbühl III“ Gemeinde Berghaupten**

## **1. Planungsvorgaben**

Das ca. 1,0 ha große Plangebiet liegt ca. 500 m südwestlich des Ortskernes von Berghaupten.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes erstreckt sich am nördlichen Ortsrand der Gemeinde Berghaupten.

Er wird begrenzt im Norden durch landwirtschaftliche Fläche, im Osten und Süden durch angrenzende Wohnbebauung und im Westen durch die bestehende Wohnbebauung „Fuchsbühl II“.

Die zur Bebauung vorgesehenen Flächen werden als landwirtschaftliche Fläche genutzt (vorwiegend Grünland mit einzelnen Obstbäumen, kleinere Ackerflächen).

Vorgesehen ist eine Bebauung mit Einzelhäusern und Doppelhäusern.

## **2. Auswirkungen der Planung**

Das Gebiet ist bereits von drei Seiten (Fuchsbühlweg, Talstraße, Jägerpfad) mit Wohnhäusern und Nebengebäuden bebaut. Im Baugebiet erstrecken sich große landwirtschaftliche Nutzflächen (vor allem Wirtschafts-Grünland mit durchschnittlichem Artenspektrum) mit lockerem Gehölzbestand (überwiegend Obstbäume). Die Nordostgrenze des Gebiets wird durch eine Ackerfläche gebildet.

Die Auswirkungen durch die Bebauung bestehen im Wesentlichen in der Entfernung der nährstoffreichen Mähwiesen und des vorhandenen Gehölz- und Gartenbestandes. Durch die Bebauung findet kein Eingriff in ein gesetzlich geschütztes Biotop statt.

Das Planungsgebiet liegt im Gebiet des Naturparks „Schwarzwald Mitte/Nord“. Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind von der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht betroffen. Naturdenkmale sind im Plangebiet nicht vorhanden. Regional bedeutsame Biotop sind nicht betroffen. Für den Planbereich liegen keine Hinweise

auf das Vorkommen eines gemeldeten oder in Meldung befindlichen FFH- oder Vogelschutzgebietes bzw. von Flächen, die diesbezüglich die fachlichen Meldekriterien erfüllen, vor.

### 3. Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit streng geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Am Fuchsbühl III“ Gemeinde Berghaupten

Aus der Gesamtliste der streng geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 2 im Anhang) wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatalogs Bad.-Württ. (Tabelle 1 im Anhang), der Unterlagen zum BP und der eigenen Bestandserhebung die Arten mit aktuellem und potentiell Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
<b>Mammalia pars</b>	<b>Säugetiere (Teil ohne Flederm.)</b>			
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	○		<b>H:</b> Bevorzugt werden lichte, sonnige Laubmischwälder, außerdem Parkanlagen, Obstgärten und Feldhecken. Überwiegend vegetarische Ernährung mit Baumsaft, Blättern, Keimpflanzen, Knospen, Früchten und Sämereien; dazu kommen Insektenlarven. <b>Rote Liste:</b> Deutschland -, Baden-Württemberg <b>G</b> <b>E:</b> Aufgrund der realen Vegetation ist nicht von einer Nutzung als Nahrungs- sowie Brutraum auszugehen. Ein Nachweis erfolgte nicht. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand.
<b>Chiroptera</b>	<b>Fledermäuse</b>			
<i>Eptesicus nilssoni</i>	Nordfledermaus	○		<b>H:</b> Hauptsächlich bewaldete Lebensräume mit Freiflächen und Gewässern bis in die Schwarzwaldhochlagen; Sommerquartiere meist in Nischen und Hohlräumen von Gebäuden. Nahrungssuche in Wäldern, über Gewässern und in Ortschaften; Winterquartier in Kellern, Stollen und Höhlen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>RV</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz von keiner Nutzung als Brut- oder Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich.
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	●		<b>H:</b> Siedlungen, deren Randbereiche und strukturiertes Kulturland; Wochenstuben hauptsächlich in Dachstühlen, Nischen und Hohlräumen von Gebäuden. Winterquartier in Kellern, Stollen und Höhlen. Nachtaktiver Insektenjäger <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>RV</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Vorkommen im Gebiet eher unwahrscheinlich. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				nicht erforderlich
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	○		<b>H:</b> Schwerpunktmäßig in strukturreichen Laubwäldern, in der Vegetationsperiode fast ausschließlich auf Baumquartieren. Jagt im Radius von 1-5 km. Winterquartier in Baumhöhlen und unterirdisch in Höhlen und Stollen. Nachtaktiver Insektenjäger. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Vorkommen im Gebiet sehr unwahrscheinlich. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, von keiner Nutzung als Brut- oder Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	●		<b>H:</b> Hauptsächlich in Wäldern, Streuobstwiesen und Parklandschaften, aber auch in halboffener Landschaft mit Gebüsch, Hecken und Baumreihen. Sommerquartier in Baumhöhlen, Rindenspalte und Nistkästen sowie in Spalten von Gebäuden. Winterquartier in Höhlen, Stollen oder Kellern. Nachtaktiver Insektenjäger. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Vorkommen im Gebiet eher unwahrscheinlich. Potentiell ist, unter Berücksichtigung der Lebensraumpräferenz, nur von einer geringen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	○		<b>H:</b> Lichte Wälder, aber auch Parkanlagen, Gärten und Streuobstwiesen, sowie Siedlungen. Sommerquartiere in Baumhöhlen, Nistkästen sowie in und an Gebäuden. Winterquartier meist in Höhlen, Kellern oder Stollen. Nachtaktiver Insektenjäger. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>RV</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich. Kein Verbotstatbestand
<b>Aves</b>	<b>Vögel</b>			
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	○		<b>H:</b> Offene bis halboffene Landschaften mit ausreichendem Angebot an Höhlen und Rufwarten, meist in Streuobstbeständen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>RV</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard		○	<b>H:</b> Brut in Baumbeständen aller Art mit Kontakt zu Freiflächen, die der Nahrungssuche dienen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland -, Baden-Württemberg - <b>E:</b> Häufigster Greifvogel Europas. Brutvorkommen in näherer Umgebung. Bei der Begehung wurde ein Vogel beobachtet. Es ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Keine Beeinträchtigung zu erwarten. Kein Verbotstatbestand
<i>Carduelis citrinella</i>	Zitronenzeisig	○		<b>H:</b> Halboffene Gebirgslandschaften mit Mosaiken aus Busch-Baum-Strukturen, Magerrasen und Feuchtstellen in hochmontaner bis subalpiner Stufe. Essenziell sind Flächen mit kurzrasiger Krautschicht und guter Verfügbarkeit geeigneter Samennahrung.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				<p><b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R1</b>, Baden-Württemberg <b>R1</b>  <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der geographischen Verbreitung unwahrscheinlich. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand</p>
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	○		<p><b>H:</b> Brut heute nur noch im Siedlungsbereich. Nahrungssuche vorwiegend in extensiv genutzten, strukturreichen Niederungslandschaften mit hohem Grundwasserstand.  <b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R3</b>, Baden-Württemberg <b>RV</b>  <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.</p>
<i>Emberiza calandra</i>	Graeammer	○		<p><b>H:</b> Offene, ebene, gehölzarme Landschaften mit kleinpazellierter Nutzung und vielfältiger Fruchtfolge. Brut in der dichten Bodenvegetation. Ausreichend Singwarten müssen vorhanden sein.  <b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R2</b>, Baden-Württemberg <b>R2</b>  <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.</p>
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	●		<p><b>H:</b> Lichte Gehölzbestände mit viel Höhlen, wie alte Streuobstbestände in Nachbarschaft zum Nahrungshabitat. Niederwüchsiges, meist trockeneres Grünland mit reichlich Wiesenameisen wird zur Nahrungssuche benötigt.  <b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>R3</b>, Baden-Württemberg <b>R2</b>  <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.</p>
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan		○	<p><b>H:</b> Reich strukturierte Landschaften mit einem Mosaik aus Waldgebieten und offenen Bereichen.  <b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>RV</b>, Baden-Württemberg -  <b>E:</b> Es ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Eine Untersuchung ist nicht erforderlich</p>
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	●		<p><b>H:</b> Mittelalte bis alte Laub- und Mischwälder, die von Lichtungen durchsetzt sind sowie walddnahe Streuobstbestände.  <b>Rote Liste:</b>            Deutschland <b>RV</b>, Baden-Württemberg <b>RV</b>  <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.</p>
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	○		<p><b>H:</b> Weiträumig offene Landschaften, wie Ackerbaugelände mit Vernässungsstellen, Randbereiche von Flugplätzen und feuchte Extensivweiden. Höhere Waldränder, Hecken und Gebäude dürfen nicht vorhanden sein. Niederwüchsige, extensiv genutzte Bodenvegetation mit offenen Stellen und flachen temporären Gewässern wird bevorzugt.  <b>Rote Liste:</b></p>

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Potentiell ist nur von einer partiellen und temporären Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.
<b>Reptilia</b>	<b>Kriechtiere</b>			
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	○		<b>H:</b> Extensiv oder ungenutztes Offenland sowie größere Auflichtungen in Wälder, Brachen, Säume, Hecken, strukturreiche Gärten, Heiden und Magerrasen. Mindestens kleinflächig müssen wärmebegünstigte Stellen zur Eiablage vorhanden sein. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>RV</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen nicht zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet, da strukturreiche Randbereiche an dem Gewässer erhalten bleiben.
<b>Lepidoptera</b>	<b>Schmetterlinge</b>			
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	○		<b>H:</b> Besonnte, nicht oder extensiv genutzte Wuchsorte von großblättrigen Ampferarten ( <i>Rumex crispus</i> , <i>R. obtusifolius</i> , <i>R. hydrolapathum</i> ). Meist ruderalisierte Feuchtwiesen, Gräben, Acker- und Wiesenbrachen sowie Ruderalflächen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben.
<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	○		<b>H:</b> Nicht oder selten gemähte, im Hochsommer blühende Bestände vom Großen Wiesenknopf und hohe Nestdichten der Knotenameise ( <i>Myrmica rubra</i> ). Typisch sind dafür Feuchtbrachen, Grabensäume, extensiv genutzte Futterwiesen und Streuwiesen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand auf den Grünlandbeständen zu erwarten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Es besteht kein Verbotstatbestand.
<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	○		<b>H:</b> Mageres Extensivgrünland mittlerer bis feuchter Standorte mit Vorkommen Knotenameise ( <i>Myrmica scabrinodis</i> ): Streuwiesen und magere zweischürige Futterwiesen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R1</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen nicht zu vermuten. Kein Verbotstatbestand
<b>Coleoptera</b>	<b>Käfer</b>			
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit	○		<b>H:</b> Entwicklung der Larven in großräumigen Mulmhöhlen von meist alten Bäumen der Wälder, Obstanlagen, Parks, Alleen und im Einzelstand. Alte Eichen, Linde, Kopfweide und Obstbäume werden genutzt. <b>Rote Liste:</b>

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Po	Nw	Notiz
				Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand sehr unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.
<i>Cylindera germanica</i>	Deutscher Sandlaufkäfer	○		<b>H:</b> Besiedler sonnenexponierter Störstellen auf Böden mit ausgeprägter Wechselfeuchte. Es handelt sich meist um Halbtrockenrasen und trockene Wiesen mit offenen Bodenstellen, um Abbaugelände oder (ehemalige) Truppenübungsplätze.. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R1</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand sehr unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.

Symbol	Bedeutung
Po	potentielles Vorkommen im Wirkraum
●	zu erwarten
○	wenig wahrscheinlich
Nw	Aktueller Nachweis
●	Nachweis vorhanden
○	Nahrungs- oder Wintergast, unregelmäßiges Auftreten
H:	Habitat, Lebensraum
E:	Einschätzung zur Betroffenheit; Erforderliche Untersuchungen

#### 4. Einschätzung zu Vorkommen und zur Betroffenheit besonders geschützter Arten im geplanten Baugebiet „Fuchsbühl III“

Unter Berücksichtigung der Liste besonders geschützter Arten nach Trautner 2006 und eigener Erhebungen erfolgt eine Einschätzung. In der folgenden Liste sind die streng geschützten Arten nicht berücksichtigt. Bei den Vogelarten sind nur Arten des Zielartenkatasters aufgeführt. Grundsätzlich sind alle nicht als streng geschützt eingestuften europäische Vogelarten besonders geschützte Arten.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
<b>Aves</b>	<b>Vögel</b>	
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	<b>H:</b> Brutvogel offener, extensiv genutzter Kulturlandschaft mit Mosaik aus Acker- und Wiesenflächen. Starker Rückgang durch Intensivierung der Landwirtschaft. <b>Rote Liste:</b> Deutschland -, Baden-Württemberg <b>R5</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Brutbestand zu vermuten. Potentiell ist nur von einer partiellen und temporären Nutzung als Nahrungsraum auszugehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	<b>H:</b> Der Baumpieper ist Brutvogel der offenen und halb-offenen Landschaft. Weinbergsterrassen, trockene Mähwiesen, Halbtrockenrasen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<b>Lepidoptera</b>	<b>Schmetterlinge</b>	
<i>Adscita staites</i>	Ampfer-Grünwidderchen	<b>H:</b> Nasse bis wechselfeuchte Wiesen im offenen wie gebüschreichen Gelände, oder im Wald. Auch auf Magerrasen im Löss. <b>Rote Liste:</b> Deutschland -, Baden-Württemberg - <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Carcharodus alceae</i>	Malven-Dickkopffalter	<b>H:</b> Auf artenreichen Brache- und Ruderalflächen, auf Magerrasen, an Dämmen und Böschungen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>3</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.

Wissenschaftliche Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Notiz
<i>Lycaena hippothoe</i>	Lilagold-Feuerfalter	<b>H:</b> Im Schwarzwald auf Feuchtwiesen, Magerrasen, Bergwiesen. Eiablage und Raupen häufig am Sauerampfer. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>3</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet sind Vorkommen möglich aber unwahrscheinlich. Es wurde kein Tier beobachtet. Eine weitere Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben, da aufgrund der verbleibenden Reststrukturen im angrenzenden Gebiet Rückzugsmöglichkeiten bestehen. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Lycaena virgaureae</i>	Dukaten-Feuerfalter	<b>H:</b> Im Schwarzwald in oder am Rande von Bergahorn-Buchenwäldern, ebenfalls auf Lichtungen, Bergwiesen, am Rande von Bächen auf angrenzenden Nasswiesen. Auch in Magerrasen und Felsfluren. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>3</b> , Baden-Württemberg <b>R1</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist ein Bestand sehr unwahrscheinlich. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Nymphalis polychloros</i>	Großer Fuchs	<b>H:</b> Waldtäler und an Waldrändern. Gebüschreiche Trockenhänge auch auf feuchten Wiesen. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R3</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.
<b>Apoidea</b>	<b>Bienen</b>	
<i>Andraena curvungula</i>	Braunschuppige Sandbiene	<b>H:</b> Art bewohnt niedrigwüchsiges Grasland, besonders Magerrasen, Weinbergsbrachen und Bergwiesen; auch warme Waldränder <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet. Kein Verbotstatbestand
<i>Andraena pandellei</i>	Grauschuppige Sandbiene	<b>H:</b> Art bewohnt Fettwiesen und Weiden mit Wiesen-Glockenblume; auch Magerrasen und Waldränder. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R2</b> <b>E:</b> Es besteht kein aktueller Nachweis über Vorkommen im Gebiet. Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu erwarten. Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Es besteht kein Verbotstatbestand
<b>Coleoptera</b>	<b>Käfer</b>	
<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer	<b>H:</b> Entwicklung der Larven in morschen Wurzelstöcken von meist alten Bäumen der Wälder, Obstanlagen, Parks, Alleen und im Einzelstand. Alte Eichen, Linde, Kopfweide und Obstbäume werden genutzt. <b>Rote Liste:</b> Deutschland <b>R2</b> , Baden-Württemberg <b>R3</b> <b>E:</b> Aufgrund der derzeitigen Lebensraumstrukturen im Untersuchungsgebiet ist kein Bestand zu vermuten.



<b>Wissenschaftliche Bezeichnung</b>	<b>Deutsche Bezeichnung</b>	<b>Notiz</b>
		Eine Untersuchungsnotwendigkeit ist nicht gegeben. Die Beeinträchtigung wird als gering bewertet.

<b>Symbol</b>	<b>Bedeutung</b>
H:	Habitat, Lebensraum
E:	Einschätzung zur Betroffenheit; Erforderliche Untersuchungen

## 5. Zusammenfassende Bewertung

Aus den Gesamtlisten der streng geschützten und der besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten nach Trautner et al 2006 (Tabelle 2 im Anhang) wurden unter Berücksichtigung des Zielartenkatasters Bad.-Württ. (Tabelle 1 im Anhang) und einer Spontanerfassung (August 2014) die Arten mit aktuellem und potentiellm Vorkommen im und in der Nähe des Untersuchungsgebiets ausgewählt und hinsichtlich ihrer artenschutzrechtlichen Betroffenheit bewertet.

Konkretes Ziel des Artenschutzes sind die nach § 10 Abs. 2 Nr. 10 und 11 BNatSchG *besonders* und *streng* geschützten Arten (wobei die streng geschützten Arten eine Teilmenge der besonders geschützten Arten darstellen). Dazu zählen (streng geschützte Arten im Fettdruck):

- Arten des **Anhangs A** und B der EG-Artenschutzverordnung (EG-VO 338/97)
- **Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**
- alle europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie
- Arten der Anlage 1, Spalte 2 und **Spalte 3 der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV)**

Nach § 44 (1) BNatSchG (neu) ist es verboten,

1. *wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören* (Zitat, sogenanntes „Tötungsverbot“),
2. *wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert* (Zitat, sogenanntes „Störungsverbot“),
3. *Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören* (Zitat, sogenanntes „Zerstörungsverbot der Lebensstätten“),
4. *wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwick-*

*lungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören*

Nachgewiesene oder potentielle Vorkommen von streng und besonders geschützten Pflanzenarten sind im Gebiet nicht zu vermerken.

Von den überprüften Tierarten mit potentiell Vorkommen oder nachgewiesenem Vorkommen im Untersuchungsgebiet sind 20 Arten streng geschützt.

10 weitere, als besonders geschützt eingestufte Arten haben ebenfalls ein potentielles oder nachgewiesenes Vorkommen.

### **Fledermäuse**

Für 2 Fledermausarten (Breitflügel-Fledermaus, Fransenfledermaus) wäre ein Vorkommen potentiell möglich. Bei den genannten Arten handelt es sich aber nur um Nahrungsgäste im Untersuchungsgebiet. Unter Berücksichtigung der Lebensraumstrukturen im Gebiet wurde für alle streng geschützten Fledermausarten eine geringe Beeinträchtigung festgestellt.

Bei der Begehung des Gebiets im August 2014 wurden auch die Gebäude um das Planungsgebiet in Augenschein genommen um Hinweise zu Vorkommen der genannten Arten (Sommerquartier, evtl. Wochenstuben) zu erfassen. Es wurden keine Vorkommen festgestellt. Auch nach Information der Ortskundigen sind keine Vorkommen bekannt. Wohnstuben oder Überwinterungsquartiere sind im geplanten Baugebiet nicht wahrscheinlich.

### **Avifauna**

Neben den 9 streng geschützten Vogelarten mit potentiell Vorkommen konnten der Rote Milan und der Mäusebussard als Nahrungsgast im Gebiet beobachtet werden. Feldlerche und Baumpieper haben als seltene besonders geschützte Vogelarten ein potentielles Vorkommen. Alle genannten streng geschützten und besonders geschützten Vogelarten finden im Untersuchungsgebiet keine geeigneten Brutmöglichkeiten. Neben Mäusebussard und Rotmilan nutzen potentiell Grauspecht und Baumpieper das Untersuchungsgebiet sporadisch als Nahrungsraum. Nach Norden schließen sich ausgedehnte Wiesen mit Obstbaumbestand an das Baugebiet an. Hier könnte der Verlust an Nahrungsraum durch die Tierarten kompensiert werden. Sie werden durch die geplante Maßnahme also nicht beeinträchtigt.

### **Reptilien**

Potentiell möglich, aber unwahrscheinlich bedingt durch die Lebensraumstrukturen ist das Vorkommen der Zauneidechse. Es konnte kein Tier beobachtet werden.

Sie wird auch aufgrund reichhaltig vorhandener Ersatzstrukturen in der Umgebung durch die geplante Maßnahme nicht beeinträchtigt.

### **Tagfalter, Wildbienen, Käfer**

Für die streng und besonders geschützten Tagfalterarten, Wildbienen und Käfer mit potentiell Vorkommen sind die aktuellen Lebensraumbildungen im Gebiet von geringerer Bedeutung. Das Vorkommen des Juchtenkäfers ist schon aufgrund seiner extremen Seltenheit und des eher untypischen Lebensraum (typisch sind Altholzbestände im Auwald) sehr unwahrscheinlich.

### **Fazit**

Unter Berücksichtigung der Lebensraumstrukturen im Gebiet und der Planung im Bereich des Baugebiets wurde für alle streng geschützten Arten und besonders geschützten Arten eine geringe Beeinträchtigung festgestellt.

Eine Gefährdung oder Beeinträchtigung der aufgeführten Arten die zur Verletzung der o.g. Verbotstatbestände führt ist nicht gegeben.

Zusätzliche faunistische Untersuchungen sind aus gutachterlicher Sicht nicht notwendig.

Eine zeitlich vorgezogene CEF-Maßnahme zum Schutz der genannten Arten ist aus gutachterlicher Sicht nicht notwendig.

## 6. Literatur:

- ALLGÖWER, R. (2000) Die Säugetiere der Trockenaue am südlichen Oberrhein. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 171-182
- BENSE, U. & GEIS, K.U. (1998) III. Holzkäfer In: Bücking, W.: Faunistische Untersuchungen in Bannwälder. Holzbewohnende Käfer, Laufkäfer und Vögel. Mitteilungen der FVA Bad.-Württ. 203: 44-117
- BENSE, U. (2002) Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs. Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg 74: 309-361
- BENSE, U. et al. (2000) Die Käfer der Markgräfler Trockenaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg. Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 347-460
- BRAUNS, A. (1976) Taschenbuch der Waldinsekten. Grundriß einer terrestrischen Bestands- und Standort-Entomologie. Bd. 2. Ökolog. Freiland-Differenzialdiagnose. Bildteil. 3.Aufl. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart : 444-817
- BRECHTEL, F. & KOSTENBADER, H. (2002) Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs Ulmer Verlag Stuttgart 632 pp.
- BRINKMANN, R. et al. (2005) Neubau der B 31 West Breisach - Freiburg II. BA Gottenheim - Breisach. Erfassung und Bewertung der Fledermausvorkommen im Bereich Ihringen/Wasenweiler und Konfliktanalyse. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidium Freiburg Ref. 44 : 77 pp.
- CORAY, A. (2000) Heuschrecken und Fangschrecken in der Markgräfler Trockenaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg. Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 319 - 346
- CORBET, D. & OVENDEN, D. (1982) Pareys Buch der Säugetiere. Parey Verlag, Hamburg Berlin : 240 pp.
- DETZEL, P. (1998) Die Heuschrecken Baden-Württembergs. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg und Staatliche Museen für Naturkunde in Stuttgart und Karlsruhe (Hrsg.) Ulmer Verlag Stuttgart 580 pp.
- EBERT, G. & RENNWALD, E. (1991) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 2: Tagfalter II. Ulmer Verlag, Stuttgart 2: 535 pp.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1994) Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 3: Nachtfalter I Ulmer Verlag, Stuttgart : 518 pp.
- FRANK, J. & KONZELMANN E. (2002) Die Käfer Baden-Württembergs 1950 - 2000 Fachdienst Naturschutz, Naturschutz - Praxis Artenschutz, LfU Karlsruhe 6: 290 pp.
- FRITZ, K. et al. (1998) Arbeitsatlas der Amphibien und Reptilien Baden-Württemberg (Stand 1997) Arbeitsgruppe zur Amphibien- und Reptilien-Kartierung in Baden-Württemberg ABS 52 pp.
- GEPP, J. & HÖLZEL, H. (199)6 Ameisenlöwen und Ameisenjungfern. Myrmeleonidae Westarp, Spektrum Akademischer Verlag (Die Neue Brehm-Bücherei Bd. 589 (Reprint) Magdeburg, Heidelberg : 108 pp.
- GLÖER, P. et al. (1992) Süßwassermollusken. Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland. Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung. Hamburg. 10. erw. Auflage : 111 pp.
- GRUNER, H.-E. (1970) Crustacea - Krebse. - In: Exkursionsfauna von Deutschland Wirbellose I Stresemann (Hrsg.) Volk & Wissen, Berlin 1: 394-450
- HERRMANN, R. et al. (2000) Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) der Markgräfler Rheinaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg. Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 461-482
- HÖLZINGER, J. & MAHLER, U. (2001) Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg) Band 2.3: Nicht-Singvögel 3 Pteroclididae (Flughühner) - Picidae (Spechte) Verlag Ulmer Stuttgart 2.3: 547 pp.
- HÖLZINGER, J. (1987) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 1 Gefährdung und Schutz. Teil 1: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg. Grundlagen Biotopschutz. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe 1.1: 1-724

- HÖLZINGER, J. (1987) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 1 Gefährdung und Schutz. Teil 2: Artenschutzprogramm Baden-Württemberg. Artenhilfsprogramme. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. Institut für Ökologie und Naturschutz, Karlsruhe 1.2: 725-1420
- HÖLZINGER, J. (1999) Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg) Band 3.1: Singvögel 1 Passeriformes - Sperlingsvögel: Alaudidae (Lerchen) - Sylviidae (Zweigsänger) Verlag Ulmer Stuttgart 3.1: 861 pp.
- HÖLZINGER, J. (Hrsg.) (1997) Die Vögel Baden-Württembergs. Band 3.2: Singvögel 2. Ulmer Stuttgart 3.2: 939 pp.
- JACOBS, W. & RENNER, M. (1974) Taschenlexikon zur Biologie der Insekten mit besonderer Berücksichtigung mitteleuropäischer Arten. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart : 635 pp.
- KRETZSCHMAR, F. (2000) Zur Fledermausfauna der Trockenaue unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung für die Flughautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*). In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 183-194
- LAUFER, H. (1999) Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs (3.Fassung, Stand 31.10.1998) Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg. Fachdienst Naturschutz, LfU Karlsruhe 73: 103-133
- LAUFER, H. et al. (2005) Neubau der B 31 West Breisach - Freiburg II. BA Gottenheim - Breisach. Untersuchungen zur Amphibien- und Reptilienfauna. Unveröff. Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidium Freiburg Ref. 44 : 35 pp.
- LfU (2003) Handbuch zur Erstellung von Pflege- und Entwicklungsplänen für die Natura 2000-Gebiete in Baden-Württemberg. Version 1.0 Fachdienst Naturschutz. Naturschutz Praxis 467 pp.
- NÄHRIG, D. & HARMS, K.-H. (2003) Rote Liste und Checklisten der Spinnentiere (Arachnida) Baden-Württembergs. Naturschutz-Praxis, Artenschutz 7: 199 pp.
- NIPKOW, M. (2000) Die Avifauna der südbadischen Trockenaue. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 195-216
- PETERSEN, B. et al. (2003) Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1.: Pflanzen und Wirbellose. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 69/1 1: 743 pp.
- PETERSEN, B. et al. (2004) Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 2.: Wirbeltiere. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 69/2 2: 693 pp.
- PHILIPPI, G. (1996) Scrophulariaceae. In: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Ulmer Verlag Stuttgart 5: 255-358
- RECK, H. & KAULE, G. (1993): Straßen und Lebensräume. Ermittlung und Beurteilung straßenbedingter Auswirkungen auf Pflanzen, Tiere und ihre Lebensräume Forschung Straßenbau und Straßenverkehrstechnik 654: 230 pp.
- RECK, H. (1992): Arten- und Biotopschutz in der Planung. Empfehlungen zum Untersuchungsaufwand und zu Untersuchungsmethoden für die Erfassung von Biotopskriptoren. Naturschutz und Landschaftsplanung 24: 129-135
- RECK, H. (1996 a): Grundsätze und allgemeine Hinweise zu Bewertungen von Flächen aufgrund der Vorkommen von Tierarten. VUDB-Rundbrief 16: 10-20
- RECK, H. (1996 b): Flächenbewertung für die Belange des Arten- und Biotopschutzes. Beitr. Akad. Natur- u. Umweltschutz Bad.-Württ. 23: 71-112
- Regierungspräsidium Freiburg (Hrsg.) (1998) Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Freiburg. Thorbecke, Sigmaringen : 636 pp.
- RIEDER, N. & ROHRER, P. (1982) Über die Möglichkeit der Wiederansiedlung des Bibers (*Castor fiber* L.) in Südwestdeutschland. *Carolinea*, Karlsruhe 40: 91-94
- RUPP, L. (1981): Ökologisch-Faunistische Untersuchungen der Carabiden- Araneidenfauna in Maiskulturen und ihre Beeinflussung durch Bodeninsektizide. Diplomarbeit Universität Freiburg i. Br. : 175 pp.
- SCHAFFRATH, U (2003) Zu Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung von *Osmoderma eremita* (Scopoli, 1763)(Coleoptera; Scarabaeoidea, Cetoniidae, Trichiinae). Teil 2 Philippia - Abhand-

- lungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum Ottoneum zu Kassel 10/4: 149-336
- SCHAFFRATH, U (2003) Zu Lebensweise, Verbreitung und Gefährdung von *Osmoderma eremita* (Scopoli, 1763)(Coleoptera; Scarabaeoidea, Cetoniidae, Trichiinae). Teil 1 Philippia - Abhandlungen und Berichte aus dem Naturkundemuseum Ottoneum zu Kassel 10/3: 157-248
- SCHERNER, E. R. (1995): Realität oder Realsatire der "Bewertung" von Organismen und Flächen. Schriftenreihe f. Landschaftspflege u. Naturschutz 43: 377-410
- SCHLUND, W. (2005) Haselmaus *Muscardinus avellanarius* (Linnaeus, 1758). In: Die Säugetiere Baden-Württembergs. Ulmer Verlag Stuttgart ". 211-218
- SEBALD, O. et al. (1990-98) Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs Ulmer Verlag, Stuttgart Band 1-8
- SOWIG et al. (2000) Die Amphibien und Reptilien der Trockenaue zwischen Istein und Breisach. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 217-228
- SOWIG et al. (2000): Die Amphibien und Reptilien der Trockenaue zwischen Istein und Breisach. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur u. Geschichte d. Flusslandschaft am südl. Oberrhein. LfU Bad.-Württ. (Hrsg.) Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher 217-228
- SPÄTH, V. (1990): Biotopverbesserung in der Landwirtschaft am Beispiel des Feldhasen (*Lepus europaeus* Pallas). Beihefte zum Naturschutzforum1, 1990. Deutscher Bund f. Vogelschutz. Deutscher Naturschutzverband Landesverband Baden-Württemberg e.V.: 59 pp.
- SPITZNAGEL, A. & KLINK, R. (1998) Neubau der B 31 West Breisach - Freiburg II. BA Gottenheim - Breisach. Umweltverträglichkeitsstudie. Ornithologische Sonderuntersuchung Unveröff. Gutachten Regierungspräsidium Freiburg Ref. 44 : 46 pp.
- SSYMANK, A. (2003) 4 Käfer (Insecta, Coleoptera) der FFH-Richtlinie. -In: Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000. Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland. Band 1: Pflanzen und Wirbellose. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. 69/1: 347-351
- SSYMANK, A. et al. (1998) Das europäische Schutzgebietssystem NATURA (2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutz-Richtlinie (79/409/EWG). Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53: 560 pp.
- STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. (1999) Die Libellen Baden-Württembergs. Band 1: Allgemeiner Teil; Kleinlibellen (Zygoptera). Ulmer Verlag, Stuttgart 1: 468 pp.
- STERNBERG, K. & BUCHWALD, R. (2000) Die Libellen Baden-Württembergs. Band 2: Großlibellen (Anisoptera). Ulmer Verlag, Stuttgart 2: 712 pp.
- TRAUTNER et al. (1998) IV. Laufkäfer In: Bücking, W.: Faunistische Untersuchungen in Bannwäldern. Holzbewohnende Käfer, Laufkäfer und Vögel. Mitteilungen der FVA Bad.-Württ. 203: 118-155
- TRAUTNER, J. & BRÄUNICKE, M. (1996): Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Col., Cicindelidae et Carabidae). 3. Fassung, Stand Dez. 1996. <http://www.uvm.baden-wuerttemberg.de/lfu>
- TRAUTNER, J. & FRITZE, M.-A. (1999): 14 Laufkäfer In: Schlumprecht, H.: Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. Veröffentlichungen der VUBD. 1: 184-195
- TRAUTNER, J. et al. (2006) Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren. Books on Demand, Norderstedt : 234 pp.
- TROSCHEL, H. J. (1997) In Deutschland vorkommende Flußkrebse. Biologie, Verbreitung und Bestimmungsmerkmale. Fischer & Teichwirt 9: 370 - 376
- WINKLER, D. (1970) Planipennia (Neuroptera) - Echte Netzflügler. - In: Exkursionsfauna. Für die Gebiete der DDR und BRD. Stresemann (Hrsg.) Volk & Wissen, Berlin II/1: 473-478

## 7. Anhang

Tabelle 1: Auswertung Zielartenkataster-Informationssystem Bad.-Württ.

Tabelle 2: Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums streng geschützter Arten



<b>Artenschutzrechtliche Untersuchung zu Baugebiet "Fuchsbühl III"</b>		
<b>Tabelle 1: Auswertung Zielartenkataster-Informationssystem Baden-Württ.</b>		
Gemeindebezogene Auswertung ZAK-Informationssystem für Berghaupten		
<b>Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 1</b>		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Grausammer;Emberiza calandra;2;LA;;;NR;2		Streng geschützte Art
Kiebitz;Vanellus vanellus;3;LA;;;NR;2		Streng geschützte Art
Steinkauz;Athene noctua;1;N;;;ZAK;V		Streng geschützte Art
Weißstorch;Ciconia ciconia;1;N;1;ja;ZAK;V		Streng geschützte Art
<b>Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 2</b>		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Baumpieper;Anthus trivialis;1;N;;;ZAK;3		Besonders geschützte Art
Feldlerche;Alauda arvensis;1;N;;;ZAK;3		Besonders geschützte Art
Grauspecht;Picus canus ;1;N;;ja;ZAK;V		Streng geschützte Art
Wendehals;Jynx torquilla;2;LB;1;;NR;2		Streng geschützte Art
Zitronenzeisig;Carduelis citrinella;1;LA;;;NR;1		Streng geschützte Art
<b>Brutvögel (Aves), Untersuchungsrelevanz 3</b>		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Rotmilan;Milvus milvus ;1;N;;ja;ZAK;-		Streng geschützte Art
<b>Amphibien und Reptilien (Amphibia und Reptilia), Untersuchungsrelevanz 3</b>		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Zauneidechse;Lacerta agilis;1;N;;IV;ZAK;V		Streng geschützte Art
<b>Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 1</b>		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Wantschrecke;Polysarcus denticauda;2;LB;1;;NR;3!		
<b>Heuschrecken (Saltatoria), Untersuchungsrelevanz 2</b>		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		

Lauschschrecke; <i>Mecostethus parapleurus</i> ; 1; N;;; ZAK; VI!		
<b>Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 2</b>		
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW		
Ampfer-Grünwidderchen; <i>Adscita stactes</i> ; 1; N;;; ZAK; 3	Besonders geschützte Art	
Dukaten-Feuerfalter; <i>Lycaena virgaureae</i> ; 1; LB; 1;; NR; 2	Besonders geschützte Art	
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling; <i>Maculinea nausithous</i> ; 1; LB; 1; II IV; NR; 3	Streng geschützte Art	
Großer Feuerfalter; <i>Lycaena dispar</i> ; 1; LB;; II IV; NR; 3!	Streng geschützte Art	
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling; <i>Maculinea teleius</i> ; 1; LA; 1; II IV; NR; 1	Streng geschützte Art	
Kurzschwänziger Bläuling; <i>Cupido argiades</i> ; 1; N;;; ZAK; VI!		
Lilagold-Feuerfalter; <i>Lycaena hippothoe</i> ; 1; LB;; NR; 3	Besonders geschützte Art	
Malven-Dickkopffalter; <i>Carcharodus alceae</i> ; 1; N;;; ZAK; 3	Besonders geschützte Art	
Wachtelweizen-Scheckenfalter; <i>Melitaea athalia</i> ; 1; N;;; ZAK; 3		
<b>Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera), Untersuchungsrelevanz 3</b>		
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW		
Großer Fuchs; <i>Nymphalis polychloros</i> ; 3; LB;; NR; 2	Besonders geschützte Art	
<b>Säugetiere (Mammalia)*, Untersuchungsrelevanz n.d.</b>		
*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.		
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW		
Bechsteinfledermaus; <i>Myotis bechsteinii</i> ; 1; LB;; II IV; ZAK; 2	Streng geschützte Art	
Breitflügelfledermaus; <i>Eptesicus serotinus</i> ; 1; LB;; IV; ZAK; 2	Streng geschützte Art	
Fransenfledermaus; <i>Myotis nattereri</i> ; 1; LB;; IV; ZAK; 2	Streng geschützte Art	
Nordfledermaus; <i>Eptesicus nilssonii</i> ; 1; N;; IV; ZAK; 2	Streng geschützte Art	
<b>Wildbienen (Hymenoptera)*, Untersuchungsrelevanz n.d.</b>		
*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.		
dt. Name; Name wiss.; Vorkommen; ZAK- Status; ZIA; Status EG; Bezugsraum; RL-BW		
Brauschuppige Sandbiene; <i>Andrena curvungula</i> ; 1; N; 1;; ZAK; 3	Besonders geschützte Art	
Grauschuppige Sandbiene; <i>Andrena pandellei</i> ; 1; N; 1;; ZAK; 3	Besonders geschützte Art	

<b>Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)*, Untersuchungsrelevanz n.d.</b>		
*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Deutscher Sandlaufkäfer;Cylindera germanica;3;LA;1;-;ZAK;1	Streng geschützte Art	
<b>Holzbewohnende Käfer*, Untersuchungsrelevanz n.d.</b>		
*Von diesen Tierartengruppen sind ausschließlich die Zielorientierten Indikatorarten sowie alle Zielarten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie im Programmablauf berücksichtigt.		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Hirschkäfer;Lucanus cervus;1;N;;II;ZAK;3	Besonders geschützte Art	
Juchtenkäfer;Osmoderma eremita;1;LB;;II* IV;ZAK;2	Streng geschützte Art	
<b>IIIb. Weitere europarechtlich geschützte Arten</b>		
(Arten der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie die aufgrund ihrer naturschutzfachlichen Bedeutung nicht als Zielarten des speziellen Populationsschutzes eingestuft sind.)		
dt. Name;Name wiss.;Vorkommen;ZAK- Status;ZIA;Status EG;Bezugsraum;RL-BW		
Braunes Langohr;Plecotus auritus;1;;;IV;ZAK;3	Streng geschützte Art	
Haselmaus;Muscardinus avellanarius;1;;;IV;ZAK;G	Streng geschützte Art	
<b>Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen</b>		
<b>Untersuchungsrelevanz</b>		
1;"Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten.		
2;"Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten.		
3;"Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen.		
n.d.;"Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert."		
<b>Vorkommen (im Bezugsraum):</b>		
1;"Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Tothholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen."		



3;"Gefährdet"		
V;"Art der Vorwarnliste"		
D;"Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich"		
G;"Gefährdung anzunehmen"		
R;"(Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten"		
gR;"Art mit geographischer Restriktion (Libellen) "		
r;"Randliches Vorkommen (Heuschrecken)"		
-;"Nicht gefährdet"		
N;"Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)"		
!;"Besondere nationale Schutzverantwortung"		
!!;"Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)"		
*;"Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)"		
oE;"Ohne Einstufung"		

## Tabelle 2: Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums streng geschützter Arten

Artenschutzrechtliche Untersuchung Baugebiet „Fuchsbühl III“ Berghaupten

Dipl. Biol. Roland Klink

27. August 2014

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<b>Pteridophyta et Spermatophyta</b>	<b>Farn- u. Blütenpflanzen</b>						
<i>Anagallis tenella</i>	Zarter Gauchheil	x	x				
<i>Apium repens</i>	Kriechender Sellerie	x	x				
<i>Botrychium matricarii</i>	Ästiger Rautenfarn		x	x			
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Trespe	x	x				
<i>Cypripedium calceolus</i>	Echter Frauenschuh	x	x	x			
<i>Gladiolus palustris</i>	Sumpf-Gladiole	x	x				
<i>Iris variegata</i>	Bunte Schwertlilie	x	x				
<i>Jurinea cyanoides</i>	Sand-Silberscharte	x	x	x			
<i>Lindernia procumbens</i>	Liegendes Büchsenkraut	x	x				
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	x	x				
<i>Liparis loeselii</i>	Torf-Glanzkräut	x	x				
<i>Marsilea quadrifolia</i>	Vierblättriger Kleefarn	x	x				
<i>Myosotis rehsteineri</i>	Bodensee-Vergissmeinnicht	x	x	x			
<i>Najas flexilis</i>	Biegsames Nixkraut	x	x				
<i>Nuphar pumila</i>	Kleine Teichrose	x	x				
<i>Pedicularis sceptrum-carolinum</i>	Karlszepter	x	x	x			
<i>Scorzonera austriaca</i>	Österreichische Schwarzwurzel	x	x				
<i>Spiranthes aestivalis</i>	Sommer-Drehwurz	x	x				
<i>Trichomanes speciosum</i>	Prächtiger Dünnfarn	x	x				
<i>Vitis vinifera sylvestris</i>	Wilde Weinrebe	x	x	x			
<b>Lichenes</b>	<b>Flechten</b>						
<i>Lobaria pulmonaria</i>	Echte Lungenflechte	x	x				
<b>Mammalia pars</b>	<b>Säugetiere (Teil)</b>						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Castor fiber</i>	Biber	x	x				
<i>Cricetus cricetus</i>	Europäischer Feldhamster	x	x				
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	x	x				
<i>Lynx lynx</i>	Luchs	x	x				
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus		x	x			ZAK; kein Nachweis
<b>Chiroptera</b>	<b>Fledermäuse</b>						
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus		x				
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus				○		ZAK; Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus				○		ZAK, Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus				○		ZAK, Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Myotis brandti</i>	Große Bartfledermaus		x				
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	x					
<i>Myotis daubentoni</i>	Wasserfledermaus			x			
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus			x			
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr			x			
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus			x			
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus				○		ZAK, Nahrungsg.; kein Nachweis
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler			x			
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler			x			
<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißbrandfledermaus	x					
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus			x			
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			x			
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	x					
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr			x			
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	x	x				
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarb-Fledermaus		x				
<b>Aves</b>	<b>Vögel</b>						
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht			x			
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			x			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger			x			
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			x			
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer			x			
<i>Aegolius funereus</i>	Rauhfußkauz		x				
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel			x			
<i>Amazona ochrocephala belizensis</i>	Gelbkopfamazone		x				
<i>Amazona ochrocephala oratix</i>	Doppelgelbkopfamazone		x				
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente		x				
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper		x				Vorkommen in BW erloschen
<i>Ardea purpurea</i>	Purpurreiher		x				
<i>Asio otus</i>	Waldohreule						
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Aythya nyroca</i>	Moorente		x				
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel			x			
<i>Bubo bubo</i>	Uhu		x				
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard					○	ZAK; Nahrungsgast
<i>Caprimulgus europaeus</i>	Ziegenmelker			x			
<i>Carduelis citrinella</i>	Zitronenzeisig				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer			x			
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch		x				
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			x			
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	x					
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe		x				
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig		x				
<i>Dendrocopos leucotos</i>	Weißrückenspecht	x	x				
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	x	x				
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	x					
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Emberiza cia</i>	Zippammer			x			



Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Emberiza cirius</i>	Zaunammer			x			
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan		x				
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			x			
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke			x			
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			x			
<i>Ficedula albicollis</i>	Halsbandschnäpper		x				
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche			x			
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine			x			
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn			x			
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz		x	x			
<i>Ixobrychus minutus</i>	Zwergdommel	x					
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger			x			
<i>Lanius senator</i>	Rotkopfwürger			x			
<i>Locustella luscinioides</i>	Rohrschwirl		x				
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche			x			
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen		x				
<i>Merops apiaster</i>	Bienenfresser	x					
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	x					
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan			x		○	ZAK; Nahrungsgast
<i>Numenius arquata</i>	Großer Brachvogel	x		x			
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard			x			
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger			x			
<i>Picoides tridactylus</i>	Dreizehenspecht	x	x				
<i>Picus canus</i>	Grauspecht				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			x			
<i>Podiceps nigricollis</i>	Schwarzhalstaucher	x	x				
<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn			x			
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe			x			
<i>Sterna hirundo</i>	Flusseeeschwalbe			x			

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube			x			
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			x			
<i>Tetrao urogallus</i>	Auerhuhn	x	x	x			
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule			x			
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf			x			
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz				○		ZAK; kein Nachweis
<b>Amphibia</b>	<b>Lurche</b>						
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte			x			
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauch-Unke			x			
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte			x			
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte		x	x			
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch			x			
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte			x			
<i>Rana arvalis</i>	Moorfrosch			x			
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch			x			
<i>Rana lessonae</i>	Kleiner Wasserfrosch			x			
<i>Salamandra atra</i>	Alpensalamander	x	x				
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch		x				
<b>Reptilia</b>	<b>Reptilien</b>						
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter			x			
<i>Emys orbicularis</i>	Europäische Sumpfschildkröte		x				
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Lacerta bilineata</i>	Westliche Smaragdeidechse	x		x			
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse			x			
<i>Vipera aspis</i>	Aspispiper	x	x				
<i>Zamenis longissimus</i>	Äskulapnatter	x	x				
<b>Lepidoptera</b>	<b>Schmetterlinge</b>						
<i>Actinotia radiosa</i>	Trockenrasen-Johanniskrauteule		x	x			
<i>Alcis jubata</i>	Bartflechten-Baumspanner	x	x				
<i>Anarta cordigera</i>	Moorbunteule	x	x				

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Brenthis daphne</i>	Brombeer-Perlmutterfalter			×			
<i>Carcharodus floccifera</i>	Heilziest-Dickkopffalter	×	×				
<i>Carsia sororiata</i>	Moosbeeren-Grauspanner	×	×				
<i>Cleorodes lichenaria</i>	Grüner Rindenflechten-Spanner	×	×				
<i>Coenonympha hero</i>	Wald-Wiesenvögelchen		×				
<i>Cucullia gnaphalii</i>	Goldruten-Mönch	×	×				
<i>Eucarta amethystina</i>	Amethysteule			×			
<i>Euphydryas maturna</i>	Eschen-Scheckenfalter			×			
<i>Fagivorina arenaria</i>	Rotbuchen-Flechten-Baumspanner		×				
<i>Gastropacha populifolia</i>	Pappelglucke			×			
<i>Gortyna borelii</i>	Haarstrangwurzeleule		×				
<i>Hadena magnolii</i>	Nelken-Kapseleule	×	×				
<i>Hipparchia fagi</i>	Großer Waldportier			×			
<i>Hyles vesperilio</i>	Fledermaus-Schwärmer			×			
<i>Idaea contiguaria</i>	Fetthennen-Felsflur-Kleinspanner	×	×	×			
<i>Lemonia taraxaci</i>	Löwenzahnspinner		×				
<i>Lopinga achine</i>	Gelbringfalter			×			
<i>Luperina dumerilii</i>	Dumerils Graswurzeleule		×	×			
<i>Lycaena dispar</i>	Flussampfer-Dukatenfalter				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter	×	×				
<i>Maculinea arion</i>	Schwarzgefleckter Bläuling	×		×			
<i>Maculinea nausithous</i>	Schwarzblauer Moorbläuling				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Maculinea teleius</i>	Großer Moorbläuling				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Nola cristatula</i>	Wasserminzen-Kleinbärchen			×			
<i>Nola subchlamydula</i>	Gamander-Kleinbärchen			×			
<i>Nycteola degenerana</i>	Salweiden-Wicklereulchen			×			
<i>Parnassius apollo</i>	Apollo-Falter	×	×	×			
<i>Parnassius mnemosyne</i>	Schwarzer Apollofalter	×	×	×			
<i>Pericallia matronula</i>	Augsburger Bär			×			
<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	Weidenglucke	×	×				

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Polyommatus damon</i>	Großer Esparsetten-Bläuling			×			
<i>Proserpinus proserpina</i>	Nachtkerzenschwärmer			×			
<i>Pyrgus armoricanus</i>	Zweibrütiger Würfeldickkopffalter			×			
<i>Pyrgus cirsii</i>	Spätsommer-Dickkopffalter	×	×				
<i>Shargacucullia caninae</i>	Hundsbraunwurz-Mönch			×			
<i>Spaelotis clandestina</i>	Fehrenbachs Erdeule		×				BW nur bis 1930
<i>Tephronia sepiaria</i>	Totholzflechten-Spanner			×			
<i>Zygaena angelicae elegans</i>	Elegans-Widderchen	×	×				
<b>Coleoptera</b>	<b>Käfer</b>						
<i>Acmaeodera degener</i>	Achtzehnfleckiger Ohnschild-Prachtkäfer	×	×				
<i>Aesalus scarabaeoides</i>	Kurzschrüter			×			
<i>Bolbelasmus unicornis</i>	Vierzähniger Mistkäfer			×			
<i>Carabus nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer	×	×	×			
<i>Cerambyx cerdo</i>	Großer Eichenbock			×			
<i>Clerus mutillarius</i>	Eichen-Buntkäfer			×			
<i>Cylindera arenaria viennensis</i>	Wiener Sandlaufkäfer	×	×				
<i>Cylindera germanica</i>	Deutscher Sandlaufkäfer				○		ZAK; kein Nachweis
<i>Dicerca furcata</i>	Scharfzähniger Zahnflügel-Prachtkäfer	×	×	×			
<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand	×	×				
<i>Eurythyrea quercus</i>	Eckschildiger Glanzprachtkäfer	×	×				
<i>Gnorimus variabilis</i>	Veränderlicher Edelscharrkäfer	×	×				
<i>Graphoderus bilineatus</i>	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer		×				
<i>Megopis scabricornis</i>	Körnerbock			×			
<i>Meloe autumnalis</i>	Blauschimmernder Maiwurmkäfer	×		×			
<i>Meloe cicatricosus</i>	Narbiger Maiwurmkäfer	×					
<i>Meloe decorus</i>	Violettthalsiger Maiwurmkäfer	×					
<i>Meloe rugosus</i>	Mattschwarzer Maiwurmkäfer			×			
<i>Necydalis major</i>	Großer Wespenbock			×			
<i>Necydalis ulmi</i>	Panzers Wespenbock			×			
<i>Osmoderma eremita</i>	Eremit				○		ZAK; kein Nachweis

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Palmar festiva</i>	Südlicher Wachholder-Prachtkäfer			×			
<i>Protaetia aeruginosa</i>	Großer Goldkäfer			×			
<i>Purpuricenus kaehleri</i>	Purpurbock		×				
<i>Rosalia alpina</i>	Alpenbock	×	×	×			
<i>Scintillatrix mirifica</i>	Wunderbarer Ulmen-Prachtkäfer			×			
<b>Odonata</b>	<b>Libellen</b>						
<i>Aeshna caerulea</i>	Alpen-Mosaikjungfer	×	×				
<i>Aeshna subarctica elisabethae</i>	Hochmoor-Mosaikjungfer	×	×				
<i>Ceragrion tenellum</i>	Scharlachlibelle	×	×				
<i>Coenagrion mercuriale</i>	Helm-Azurjungfer			×			
<i>Coenagrion ornatum</i>	Vogel-Azurjungfer		×				
<i>Gomphus flavipes</i>	Asiatische Keiljungfer			×			
<i>Leucorrhinia albifrons</i>	Östliche Moosjungfer	×					
<i>Leucorrhinia caudalis</i>	Zierliche Moosjungfer	×	×				
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	×	×				
<i>Nehalennia speciosa</i>	Zwerglibelle	×	×				
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Keiljungfer			×			
<i>Orthetrum albistylum</i>	Östlicher Blaupfeil			×			
<i>Somatochlora alpestris</i>	Alpen-Smaragdlibelle	×	×				
<i>Sympecma paedisca</i>	Sibirische Winterlibelle	×	×				
<b>Neuroptera</b>	<b>Echte Netzflügler</b>						
<i>Dendroleon pantherinus</i>	Panther-Ameisenjungfer			×			
<i>Libelloides longicornis</i>	Langfühleriger Schmetterlingshaft			×			
<b>Saltatoria</b>	<b>Springschrecken</b>						
<i>Aiolopus thalassinus</i>	Grüne Strandschrecke			×			
<i>Arcyptera fusca</i>	Große Höckerschrecke	×	×				
<i>Modicogryllus frontalis</i>	Östliche Grille			×			
<i>Platycleis tessellata</i>	Braunfleckige Beißschrecke			×			
<i>Ruspolia nitidula</i>	Große Schiefkopfschrecke	×	×				
<b>Arachnida</b>	<b>Spinnentiere</b>						

Art	Deutsche Bezeichnung	Na	Ve	Le	Po	Nw	Notiz
<i>Arctosa cinerea</i>	Sand-Wolfspinne			×			
<i>Dolomedes plantarius</i>	Gerandete Wasserspinne			×			
<i>Philaeus chrysops</i>	Goldaugen-Springspinne			×			
<b>Crustaceae</b>	<b>Krebse</b>						
<i>Astacus astacus</i>	Edelkrebs	×	×	×			
<i>Branchipus schaefferi</i>	Sommer-Feenkrebs	×	×	×			
<i>Tanymastix stagnalis</i>	Sumpf-Feenkrebs	×	×	×			
<b>Mollusca</b>	<b>Weichtiere</b>						
<i>Anisus vorticulus</i>	Zierliche Tellerschnecke			×			
<i>Pseudanodonta complanata</i>	Abgeplattete Teichmuschel			×			
<i>Unio crassus</i>	Gemeine Flussmuschel			×			

Grundlage streng geschützte Arten aus:

TRAUTNER et al. (2006)

Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren.

Symbol	Bedeutung
Na	im Naturraum vorkommend
Ve	im bekannten Verbreitungsraum vorkommend
Le	im Lebensraum vorkommend
Po	potentielles Vorkommen im Wirkraum
Nw	nachweise im Wirkraum vorhanden
×	trifft nicht zu
○	potentiell vielleicht möglich
●	potentiell zu erwarten/Nachweis vorhanden
ZAK	Gemarkungsbezogene Zielart im Zielartenkataster Bad.-Württ. (vgl. Tab.1)